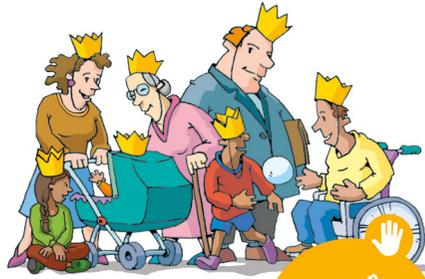


A RESPEKT & MITEINANDER

- 1 **MenschenWÜRDE** Art. 1 (1)
- 2 **MENSCHENRECHTE** Art. 1 (2,3)
- 3 **GLEICHBERECHTIGUNG** Art. 3 (1,2)
- 4 **DISKRIMINIERUNGSVERBOT** Art. 3 (3)



schützen,
verletzen,
Wert

Die Würde des Menschen ist unantastbar. Jeder Mensch ist wertvoll. Der Staat muss die Menschenwürde achten und schützen.

A RESPEKT & MITEINANDER

- 1 **MenschenWÜRDE** Art. 1 (1)
- 2 **MENSCHENRECHTE** Art. 1 (2,3)
- 3 **GLEICHBERECHTIGUNG** Art. 3 (1,2)
- 4 **DISKRIMINIERUNGSVERBOT** Art. 3 (3)



Freiheit,
weltweit,
schützen

Alle Menschen haben grundlegende Rechte wie Freiheit, Leben und Bildung. Deutschland wahrt die Menschenrechte.

A RESPEKT & MITEINANDER

- 1 **MenschenWÜRDE** Art. 1 (1)
- 2 **MENSCHENRECHTE** Art. 1 (2,3)
- 3 **GLEICHBERECHTIGUNG** Art. 3 (1,2)
- 4 **DISKRIMINIERUNGSVERBOT** Art. 3 (3)



benachteiligen,
Männer,
Frauen

Alle Menschen sind vor dem Gesetz gleich. Niemand wird bevorzugt oder benachteiligt. Männer und Frauen haben die gleichen Rechte.

A RESPEKT & MITEINANDER

- 1 **MenschenWÜRDE** Art. 1 (1)
- 2 **MENSCHENRECHTE** Art. 1 (2,3)
- 3 **GLEICHBERECHTIGUNG** Art. 3 (1,2)
- 4 **DISKRIMINIERUNGSVERBOT** Art. 3 (3)



gleich,
benachteiligen,
beleidigen

Niemand darf wegen des Geschlechtes, der Sprache, Herkunft, Religion, Aussehen, Behinderung oder Überzeugung schlechter behandelt werden.

B LEBEN & FREIHEIT

- 1 **REISE**freiheit Art. 11
- 2 **GLAUBENS**freiheit Art. 4 (1)
- 3 **MEINUNG**sfreiheit Art. 5
- 4 **VERSAMMLUNG**sfreiheit Art. 8



wohnen,
Urlaub,
Deutschland

Alle Deutschen dürfen ihren Wohnort frei wählen. Sie dürfen sich innerhalb Deutschlands frei bewegen und reisen.

B LEBEN & FREIHEIT

- 1 **REISE**freiheit Art. 11
- 2 **GLAUBENS**freiheit Art. 4 (1)
- 3 **MEINUNG**sfreiheit Art. 5
- 4 **VERSAMMLUNG**sfreiheit Art. 8



Gott,
Religion,
beten

Alle Menschen dürfen ihre Religion oder ihren Glauben frei wählen und danach leben. Niemand muss eine Religion haben.

B LEBEN & FREIHEIT

- 1 **REISE**freiheit Art. 11
- 2 **GLAUBENS**freiheit Art. 4 (1)
- 3 **MEINUNG**sfreiheit Art. 5
- 4 **VERSAMMLUNG**sfreiheit Art. 8



Presse,
Information,
sagen

Alle haben das Recht, die eigene Meinung offen zu sagen und sich zu informieren. Der Staat darf nicht bestimmen, was in der Presse steht.

B LEBEN & FREIHEIT

- 1 **REISE**freiheit Art. 11
- 2 **GLAUBENS**freiheit Art. 4 (1)
- 3 **MEINUNG**sfreiheit Art. 5
- 4 **VERSAMMLUNG**sfreiheit Art. 8



Demonstration,
Plakate,
protestieren

Es ist erlaubt, friedlich in Gruppen zusammen zu kommen und zu demonstrieren.

C ALLTAG & UMWELT

- 1 LEBENSgrundlagen Art. 20a**
- 2 BERUFsfreiheit Art. 12**
- 3 FAMILIE Art. 6 (1,5)**
- 4 ERZIEHUNGsrecht Art. 6 (2,3)**



Nahrung, Tiere, Generation

Der Staat kümmert sich darum, dass auch zukünftige Generationen gut leben können. Er setzt sich darum für Umwelt-, Klima- und Tierschutz ein.

C ALLTAG & UMWELT

- 1 LEBENSgrundlagen Art. 20a**
- 2 BERUFsfreiheit Art. 12**
- 3 FAMILIE Art. 6 (1,5)**
- 4 ERZIEHUNGsrecht Art. 6 (2,3)**



Arbeit, Ausbildung, Job

Alle Deutschen dürfen ihren Beruf, Arbeits- oder Ausbildungsplatz frei wählen. Niemand wird gezwungen, eine bestimmte Arbeit zu machen.

C ALLTAG & UMWELT

- 1 LEBENSgrundlagen Art. 20a**
- 2 BERUFsfreiheit Art. 12**
- 3 FAMILIE Art. 6 (1,5)**
- 4 ERZIEHUNGsrecht Art. 6 (2,3)**



Ehe, Mutter, schützen

Der Staat schützt Ehe und Familie. Das gilt auch für Kinder, deren Eltern nicht verheiratet sind.

C ALLTAG & UMWELT

- 1 LEBENSgrundlagen Art. 20a**
- 2 BERUFsfreiheit Art. 12**
- 3 FAMILIE Art. 6 (1,5)**
- 4 ERZIEHUNGsrecht Art. 6 (2,3)**



Kinder, Familie, Pflicht

Eltern haben das Recht und die Pflicht, für ihre Kinder zu sorgen. Wenn Eltern sich nicht kümmern können, hilft das Jugendamt.

D PERSÖNLICHES

- 1 BRIEFgeheimnis Art. 10 (1)**
- 2 PERSÖNLICHKEIT Art. 2**
- 3 WOHNUNGsschutz Art. 13 (1,2)**
- 4 EIGENTUMsrecht Art. 14 (1,2), 15**



Post, Telefon, lesen

Briefe, Pakete, Telefongespräche, E-Mails und SMS sind privat. Der Staat darf private Kommunikation nicht lesen oder belauschen.

D PERSÖNLICHES

- 1 BRIEFgeheimnis Art. 10 (1)**
- 2 PERSÖNLICHKEIT Art. 2**
- 3 WOHNUNGsschutz Art. 13 (1,2)**
- 4 EIGENTUMsrecht Art. 14 (1,2), 15**

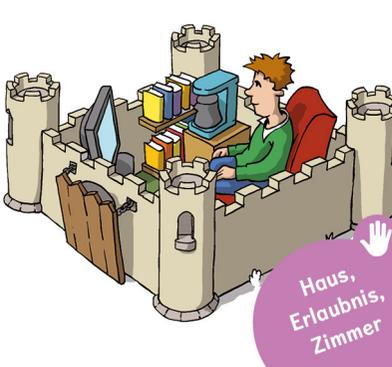


Freiheit, Leben, verletzen

Alle Menschen dürfen so leben, wie sie möchten, solange sie niemandem schaden. Niemand darf die persönliche Freiheit verletzen.

D PERSÖNLICHES

- 1 BRIEFgeheimnis Art. 10 (1)**
- 2 PERSÖNLICHKEIT Art. 2**
- 3 WOHNUNGsschutz Art. 13 (1,2)**
- 4 EIGENTUMsrecht Art. 14 (1,2), 15**



Haus, Erlaubnis, Zimmer

Alle haben das Recht, dass private Räume oder Häuser nicht (ohne Erlaubnis) betreten werden dürfen.

D PERSÖNLICHES

- 1 BRIEFgeheimnis Art. 10 (1)**
- 2 PERSÖNLICHKEIT Art. 2**
- 3 WOHNUNGsschutz Art. 13 (1,2)**
- 4 EIGENTUMsrecht Art. 14 (1,2), 15**



Besitz, erben, Geld

Alle dürfen Dinge besitzen und erben. Der Staat schützt das Eigentum, darf es aber in wichtigen Fällen wegnehmen.

E WAHLEN

- 1 **ALLGEMEINE Wahl** Art. 38 (1)
- 2 **FREIE Wahl** Art. 38 (1)
- 3 **GLEICHE Wahl** Art. 38 (1)
- 4 **GEHEIME Wahl** Art. 38 (1)



abstimmen,
mitbestimmen,
gleich

Alle erwachsenen Deutschen haben mit Volljährigkeit ein generelles Wahlrecht. Sie wählen die Abgeordneten unmittelbar, also direkt, ohne Wahlpersonen.

E WAHLEN

- 1 **ALLGEMEINE Wahl** Art. 38 (1)
- 2 **FREIE Wahl** Art. 38 (1)
- 3 **GLEICHE Wahl** Art. 38 (1)
- 4 **GEHEIME Wahl** Art. 38 (1)



entscheiden,
sich einmischen,
Druck

Bei Wahlen darf man frei entscheiden, für wen man stimmt. Es darf kein Druck ausgeübt werden.

E WAHLEN

- 1 **ALLGEMEINE Wahl** Art. 38 (1)
- 2 **FREIE Wahl** Art. 38 (1)
- 3 **GLEICHE Wahl** Art. 38 (1)
- 4 **GEHEIME Wahl** Art. 38 (1)



zählen,
Stimmzettel,
Gewicht

Eine Person = eine Stimme: Alle abgegebenen Stimmen bei einer Wahl sind gleich viel wert und werden gleich oft gezählt.

E WAHLEN

- 1 **ALLGEMEINE Wahl** Art. 38 (1)
- 2 **FREIE Wahl** Art. 38 (1)
- 3 **GLEICHE Wahl** Art. 38 (1)
- 4 **GEHEIME Wahl** Art. 38 (1)



verdeckt,
unbeobachtet,
Kabine

Niemand muss sagen, für wen man gestimmt hat. Niemand darf dabei zuschauen. Dafür gibt es Wahlkabinen und Wahlurnen.

F STAATSORGANE

- 1 **BundesREGIERUNG** Art. 62
- 2 **BUNDESTAG** Art. 39
- 3 **BUNDESPRÄSIDENT/IN** Art. 54
- 4 **BUNDESKANZLER/IN** Art. 63, 65



leiten,
Kanzler/in,
Politik

Die Regierung leitet den Staat und bestimmt die Politik. Bundeskanzler/in und Bundesminister/innen bilden die Regierung.

F STAATSORGANE

- 1 **BundesREGIERUNG** Art. 62
- 2 **BUNDESTAG** Art. 39
- 3 **BUNDESPRÄSIDENT/IN** Art. 54
- 4 **BUNDESKANZLER/IN** Art. 63, 65



Berlin,
Parlament,
wählen

Der Bundestag ist die Volksvertretung also das Parlament in Deutschland. Er wird alle 4 Jahre gewählt. Er macht die Gesetze (gemeinsam mit dem Bundesrat).

F STAATSORGANE

- 1 **BundesREGIERUNG** Art. 62
- 2 **BUNDESTAG** Art. 39
- 3 **BUNDESPRÄSIDENT/IN** Art. 54
- 4 **BUNDESKANZLER/IN** Art. 63, 65



wählen,
repräsentieren,
Regierung

Der oder die Bundespräsident/in ist das Staatsoberhaupt. Er oder sie regiert nicht, vertritt aber alle Deutschen offiziell.

F STAATSORGANE

- 1 **BundesREGIERUNG** Art. 62
- 2 **BUNDESTAG** Art. 39
- 3 **BUNDESPRÄSIDENT/IN** Art. 54
- 4 **BUNDESKANZLER/IN** Art. 63, 65



Politik,
Regierung,
bestimmen

Der/die Bundeskanzler/in ist Regierungschef/in und bestimmt die Richtung der Politik. Er oder sie wird vom Bundestag gewählt.

G STAAT & DEMOKRATIE

- 1 SOZIALstaat** Art. 20 (1,2)
- 2 RECHTsstaat** Art. 20 (3)
- 3 GEWALTENTEILUNG** Art. 20 (2,3)
- 4 BundesverfassungsGERICHT** Art. 93



helfen,
Gerechtigkeit,
Demokratie

Deutschland ist eine Demokratie und ein Sozialstaat. Das heißt, der Staat kümmert sich um soziale Sicherheit und Gerechtigkeit.

G STAAT & DEMOKRATIE

- 1 SOZIALstaat** Art. 20 (1,2)
- 2 RECHTsstaat** Art. 20 (3)
- 3 GEWALTENTEILUNG** Art. 20 (2,3)
- 4 BundesverfassungsGERICHT** Art. 93



Gesetze,
Regierung,
Regeln

Staat, Regierung, Gesetzgebung, Verwaltung und Gerichte müssen sich an das Grundgesetz und die anderen Gesetze halten.

G STAAT & DEMOKRATIE

- 1 SOZIALstaat** Art. 20 (1,2)
- 2 RECHTsstaat** Art. 20 (3)
- 3 GEWALTENTEILUNG** Art. 20 (2,3)
- 4 BundesverfassungsGERICHT** Art. 93



Gesetze,
Regierung,
Macht

Die Macht im Staat ist aufgeteilt: Sie wird ausgeübt vom Wahlvolk, der Gesetzgebung, der vollziehenden Gewalt und der Rechtsprechung.

G STAAT & DEMOKRATIE

- 1 SOZIALstaat** Art. 20 (1,2)
- 2 RECHTsstaat** Art. 20 (3)
- 3 GEWALTENTEILUNG** Art. 20 (2,3)
- 4 BundesverfassungsGERICHT** Art. 93



prüfen,
kontrollieren,
Hüter

Dieses oberste Gericht achtet darauf, dass alle Gesetze mit der Verfassung (= Grundgesetz) übereinstimmen und die Grundrechte nicht verletzt werden.

H DEUTSCHLAND & ANDERE LÄNDER

- 1 EUROPÄISCHE UNION** Art. 23 (1)
- 2 VÖLKERRECHT** Art. 25
- 3 FRIEDEN** Art. 26 (1)
- 4 ASYLrecht** Art. 16a



Werte,
zusammen,
Euro

Deutschland ist Mitglied der Europäischen Union (EU). Es setzt sich für ein vereintes und demokratisches Europa ein.

H DEUTSCHLAND & ANDERE LÄNDER

- 1 EUROPÄISCHE UNION** Art. 23 (1)
- 2 VÖLKERRECHT** Art. 25
- 3 FRIEDEN** Art. 26 (1)
- 4 ASYLrecht** Art. 16a



Abkommen,
Menschenrechte,
zusammen

In Deutschland gilt das Völkerrecht. Es steht weltweit für Menschenrechte, Fairness und Frieden zwischen Staaten.

H DEUTSCHLAND & ANDERE LÄNDER

- 1 EUROPÄISCHE UNION** Art. 23 (1)
- 2 VÖLKERRECHT** Art. 25
- 3 FRIEDEN** Art. 26 (1)
- 4 ASYLrecht** Art. 16a



Konflikt,
angreifen,
planen

Es ist verboten, den Frieden auf der Welt zu gefährden. Es ist verboten, einen Angriffskrieg zu planen und durchzuführen.

H DEUTSCHLAND & ANDERE LÄNDER

- 1 EUROPÄISCHE UNION** Art. 23 (1)
- 2 VÖLKERRECHT** Art. 25
- 3 FRIEDEN** Art. 26 (1)
- 4 ASYLrecht** Art. 16a



Haus,
Geflüchtete,
verfolgen

Politisch Verfolgte bekommen Schutz in Deutschland, weil Menschen- und Freiheitsrechte für alle Menschen gelten.

Spielvariante 1: Quartett

Spieler/-innen: 2 - 4

Alter: 8+

Dauer: etwa 10 Minuten

Spielvorbereitung

Alle Karten werden gut gemischt und auf alle gleichmäßig verteilt.

Spielziel

Ziel ist es, möglichst viele Quartette zu sammeln. Beim vollständigen Quartett hast du alle vier Karten einer Farbgruppe gesammelt. Sobald du ein volles Quartett auf der Hand hast, legst du es offen auf den Tisch. Wer keine Karten mehr auf der Hand hat, wartet bis zum Ende des Spiels ab.

Spielablauf

Das Grundgesetz hat am 23. Mai Geburtstag. Die Person, die als Nächstes dazu Geburtstag hat, darf anfangen. Sie fragt eine andere beliebige Person nach einer Karte, die ihr zu einem Quartett fehlt. Achtung: Du darfst nur nach einer Karte fragen, wenn du von der Quartettgruppe schon mindestens eine Karte auf der Hand hast. Wenn du jemanden nach einer Karte fragst, muss die Person dir die Karte geben, wenn sie sie auf der Hand hat. Wenn du die erfragte Karte bekommen hast oder die gefragte Person sie nicht hat, ist die nächste Person im Uhrzeigersinn dran.

Zu zweit

Wenn du das Spiel nur zu zweit spielen willst, dann bekommt jede/r zehn Karten auf die Hand. Die restlichen Karten bleiben in der Mitte als verdeckter Stapel liegen. Hat dein Gegenüber die von dir gewünschte Karte nicht auf der Hand, so musst du eine Karte vom Stapel ziehen. Das restliche Spiel läuft nach den normalen Quartettregeln weiter ab.

Spielende

Ziel des Spiels ist es, möglichst viele Quartette, also vier Karten mit der gleichen Farbe, zu sammeln.

Spielvariante 2: Errate das Wort!

Ihr braucht: Spielkarten, optional: Sanduhr/ Handytimer, Tröte/Glocke/Quietschie

Spieler/-innen: mindestens 4

Alter: 12+

Dauer: etwa 30 Minuten

Spielvorbereitung

Es bilden sich zwei gleich große Teams (Team A, Team B). Es funktioniert am besten, wenn ihr abwechselnd (am Tisch) sitzt. Jedes Team wählt eine Person aus, die als Erstes dem eigenen Team die Begriffe erklärt. Die Karten werden gemischt und als verdeckter Stapel zur Person gelegt, die als Erstes erklären soll. Jedes Team bestimmt eine Person zum Kontrollieren, die beim gegnerischen Team kontrolliert: Sie soll drauf achten, dass beim Erklären im gegnerischen Team keine Wörter gesagt werden, die nicht gesagt werden dürfen. Die Rollen werden nach jeder Runde innerhalb des Teams im Uhrzeigersinn durchgetauscht. Die Kontroll-Person aus dem gegnerischen Team macht sich mit Tröte/ Quietschie bereit und stellt den Timer auf zwei Minuten.

Als Kontroll-Person von Team A setzt du dich zur Erklär-Person von Team B. Du achtest jetzt nämlich darauf, dass sie beim Erklären keine Wörter sagt, die auf der Karte als Tabu-Wörter stehen. Wenn das doch passiert, wird geklopft, getrötet oder gequitscht. Ein Spieler oder eine Spielerin aus Team A übernimmt die Sanduhr/ Handytimer auf zwei Minuten und ein anderer die Tröte/Glocke/Quietschie.



So gehts:

- 1: Das ist der Suchbegriff. Er muss erraten werden. Hier musst du nur das erklären, was großgeschrieben ist. Es reicht hier also, wenn du „Würde“ erklärst und nur „Würde“ erraten wird.
- 2: Das ist der Grundgesetz-Artikel 3 Absatz 3, auf den der Begriff bezogen ist. Das spielt für das Spiel keine Rolle, damit findest du das Thema, wenn du direkt im Grundgesetz suchst. Art. steht für Artikel und Abs. für Absatz.
- 3: Das ist die Erklärung zum Grundgesetz-Artikel. Du brauchst den Text nicht zum Quabu Spielen. Hier kannst du aber später in Ruhe nachlesen.
- 4: Achtung! Das sind die Tabu-Wörter. Sie darfst du zum Erklären nicht verwenden!

Spielablauf

Wenn du mit Erklären dran bist, dann musst du so schnell wie möglich den Suchbegriff (1) deinem Team erklären, ohne die Tabu-Wörter (4) (sie erkennst du an der Hand) zu benutzen. Sobald du startest, dreht jemand des gegnerischen Teams die Sanduhr oder startet den Handytimer auf zwei Minuten. Wenn du aus Versehen ein Wort aus den Tabu-Wörtern sagst, dann muss die Kontroll-Person aus dem anderen Team klopfen/tröten/quietschen. Auch Bestandteile des Suchbegriffs darfst du nicht zur Erklärung benutzen (also zum Beispiel bei „Menschenrechte“ darfst du weder „Menschen“ noch „Rechte“ zum Erklären benutzen). Wenn zu Recht geklopft oder gequitscht wird, kommt die Karte auf den Ablagestapel und es gibt keine Punkte dafür.

Die Spieler/innen deines Teams rufen alles, was ihnen einfällt, um den Suchbegriff zu erraten. Grundsätzlich dürfen alle Wörter, die vom Team genannt werden, auch wenn es Tabu-Wörter sind oder Teile des Suchbegriffs zum weiteren Erklären von dir genutzt werden. Auch wenn deine Mitspieler das Wort in einer anderen Form erraten haben, dann zählt es als erraten: Wenn du „Erziehung“ erklären musst, und deine Mitspieler „erziehen“ rufen, dann ist das auch richtig und das Wort gilt als erraten. Achtung: Du musst nur die Wörter oder Wortteile, die großgeschrieben sind, erraten, also zum Beispiel bei „BRIEFgeheimnis“ musst du nur „Brief“ erklären und nur das muss von deinem Team erraten werden. Wenn das Suchwort erraten wird, wird die Karte auf einen Teamstapel für das spätere Zählen der Punkte gelegt und ein neuer Begriff erklärt. Dies geht so lange weiter bis die zwei Minuten des Timers oder die Sanduhr abgelaufen sind. Dann wechselt ihr die Rollen im Uhrzeigersinn durch, sodass jeder mal erklären, kontrollieren und quietschen darf.

Spielende

Wenn die Karten zum Erklären leer sind, endet das Spiel. Das Team, das am meisten Begriffe erraten hat, hat gewonnen.

Viel Spaß!